

Integrative Abenteuerpilgerreise nach Assisi vom 17.-22.10.2022

Wahlangebote für Freitag

I Christus auf Augenhöhe (San Damiano)

Franziskus zieht sich in jungen Jahren immer wieder in Höhlen oder verfallene Kapellen zurück: „Im Gepäck trägt er zerplatzte Lebensträume und traumatische Erlebnisse, aber auch erste zaghafte Annäherungen an einen noch ‚unerfahrenen‘ Gott - verbunden mit der unbändigen Hoffnung auf eine wegweisende Erfahrung, um so Licht und Klarheit in sein noch verworrenes Leben zu bringen. Im Angesicht des menschengewordenen und gekreuzigten Jesus, also eines im doppelten Sinn ‚heruntergekommenen‘ Gottessohnes, findet der angeschlagene Franziskus zu seiner Berufung, zunächst so etwas wie eine ‚Notaufnahme‘ für seine wunde Seele und sein leeres Herz.“

Dieser für Franziskus so liebe Ort wird für Klara und ihre Schwestern ab 1211 ihr winziges Zuhause. Hier erkämpft sich Klara gegen kirchliche Widerstände die Bestätigung der ersten Ordensregel, die eine Frau geschrieben hat

San Damiano ist ein leiser Ort, an dem die frühe franziskanische - aber vor allem klarianische - Ursprünglichkeit zu spüren ist. Leider ist das Klösterchen nicht barrierefrei, aber wir bitten, dass die Brüder das Portal öffnen, damit wenigstens das Kirchlein eingesehen werden kann. (Wegstrecke: 1,8 km)



II Alter Ort mit neuer Strahlkraft (San Masseo)



Franziskus hat als junger Kaufmann in der Krypta von San Masseo jenen Ort gefunden, der ihn in die Stille und zu sich selber führte: „Das verfallene Benediktinerpriorat zu Füßen der Stadt Assisi, das seit 1979 als franziskanisches Jugendprojekt aufblühte und seit dem Erdbeben verlassen war, ist zu neuer Schönheit erstanden. Die ökumenische *comunità monastica* von Bose im Piemont hat den Ort zwei Jahre lang renoviert und im Oktober 2011 fünf Mönche nach Assisi gesandt. Wer San Masseo heute besucht, wird eingeladen, es still zu tun. Die frühmittelalterliche Krypta lädt zu schweigendem Verweilen ein, die Kirche darüber zur Teilnahme am Gemeinschaftsgebet der Mönche.“ (www.tauteam.ch)

Wir bemühen uns um eine Begegnung mit einem der Brüder (auf Englisch), auf jeden Fall besteht die Möglichkeit, den fein sortierten Klosterladen zu besuchen. (Wegstrecke ca. 1,5 km)

Krypta und Kirche nicht barrierefrei.



III Fluchtpunkt für Klara und Franziskus (Portiunkula)

Nicht weit - und von unserer Unterkunft aus wunderbar sichtbar in der Ebene - liegt die Portiunkula-Kapelle („Portiönchen“). Im 16. Jahrhundert wurde die kleine steinerne Landkirche mitsamt der Sterbekapelle des heiligen Franziskus in den Neubau der mächtigen päpstlichen Basilika Santa Maria degli Angeli integriert. Die Portiunkula war nicht nur der Sammlungsort der ersten Brüder um Franziskus, sondern auch Anlaufstelle für Klara nach ihrer aufsehenerregenden Flucht aus der Stadt. Klara tauschte dort ihre kostbaren Kleider in einen schäbigen Habit und ihr gesichertes Leben als Adelstochter in das einer mutigen und bettelarmen Schwester.

„Die Portiunkula-Kapelle, im Tal von Assisi gelegen, hat für Franziskus eine ganz besondere Bedeutung. Hier hat er nach langem Suchen und Ringen den Auftrag Jesu konkret vernommen. Ebenso wie das Kirchlein San Damiano hat Franziskus auch diese Kapelle eigenhändig wiederaufgebaut. So wird die Portiunkula zeichenhaft zu einem Ort, aus dem das neue Leben für Franziskus und seine Bruderschaft erwächst. Wie Christus die Jünger sendet Franziskus die Brüder aus. Sie sollen das Evangelium allen Geschöpfen verkünden. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch die Transituskapelle. Hier lag Franziskus der Legende nach in seiner Sterbestunde nackt auf der bloßen Erde. Noch im Sterben hielt Franziskus an seiner ‚Herrin Armut‘ fest.“ (www.franziskaner.de) (Wegstrecke 3,3km), auch mit dem Stadtbus erreichbar



IV Wanderung (Monte Subasio)



Pilgern bedeutet sich aufmachen. Das kann anstrengend werden und Mühe machen. Aber manche haben Lust, diese Mühen auf sich zu nehmen und meistens werden sie mit großartigen Erfahrungen oder Aussichten belohnt. Die Wanderung dauert insgesamt ca. 5 Stunden.

